

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 30 (1968)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Vom Landmaschinenmarkt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vom Landmaschinenmarkt

Nach dem alten Sprichwort: «Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt» — wirkt sich die verschlechterte Ertragslage der westdeutschen Landwirtschaft auch auf die Landmaschinenindustrie in der Bundesrepublik aus. Wertmässig ging im letzten Jahr der Inlandumsatz bei den Traktoren um 16 Prozent zurück und bei den übrigen Landmaschinen um 21 Prozent. Diese Umsatzeinbussen konnte die westdeutsche Landmaschinenindustrie selbst durch eine Exportsteigerung nicht ausgleichen. Sie trugen auch dazu bei, dass die Landmaschinen beispielsweise an der Grünen Woche in Berlin weniger gut vertreten waren als in früheren Jahren. Diese Lücke in den Ausstellungshallen bildete nicht nur die Folge einer gewissen Sättigung auf dem Landmaschinenmarkt, sondern auch der Verschlechterung der landwirtschaftlichen Kaufkraft.

\*

Etwas anders liegen die Dinge vorläufig noch in der Schweiz. Der Schweiz. Landmaschinenverband berichtet über die Markt- und Absatzverhältnisse in unserem Land, dass seine Mitglieder im Geschäftsjahr 1966/67 bei den Rohmaterialien im allgemeinen stabile Preise feststellten. Die Preise der Endprodukte waren weiterhin stark gedrückt, und es war angesichts des scharfen Konkurrenzdrucks nicht möglich, die wegen der ständig steigenden Lohn- und Produktionskosten seit langem notwendig gewordenen Anpassungen vorzunehmen. Etwas erfreulicher präsentierte sich die Lage auf der Nachfrageseite. Die guten Ernteresultate wirkten sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte in einer vermehrten Kauflust der Bauern aus. Dagegen

beurteilten die Landmaschinenfabriken die Exportmöglichkeiten unterschiedlich. Die einzelnen Produktionszweige zeigen folgendes Bild:

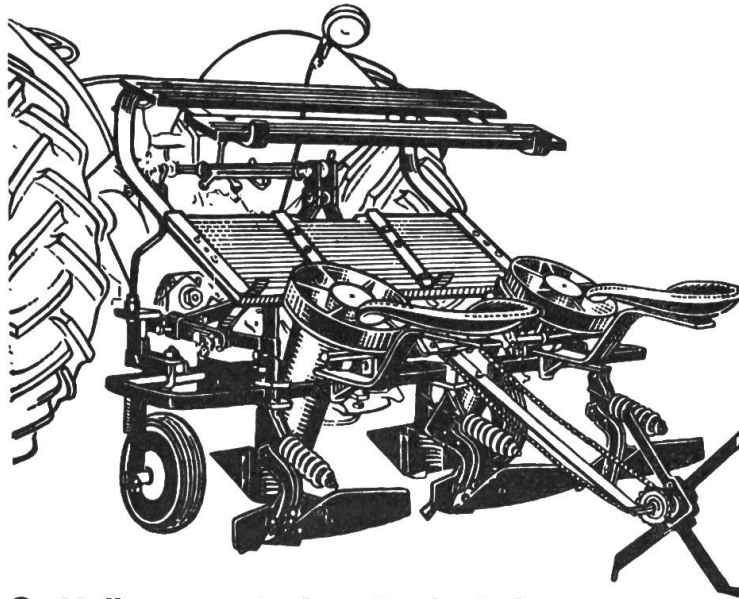
Bei den Ackerbaugeräten war die Nachfrage befriedigend, vor allem nach Anbaupflügen. Immerhin werden die Schweizer Fabrikanten etwas durch die steigenden Importe von Mehrscharpflügen aus EWG-Ländern beunruhigt. Die Zölle sind sehr niedrig, während eine Ausfuhr dieser Geräte wegen der hohen Zollschränken und anderen Belastungen fast unmöglich ist. Nach wie vor «zäh» war das Traktorgeschäft. Im Jahre 1966 wurden 4191 Traktoren (Vorjahr 3522) neu in Betrieb gesetzt; davon waren 1235 (1261) schweizerischer Herkunft. Nach dem Bericht des Verbandes weist dieses Teilgebiet des Landmaschinenhandels immer noch unerfreuliche Aspekte auf. Man erhofft allerdings in naher Zukunft eine Besserung durch die Herausgabe «vernünftiger Richtlinien» für die Rücknahmepreise von Eintauschtraktoren.

Dass der Rationalisierungsbedarf in der Landwirtschaft immer noch gross ist, zeigt sich an den Erntemaschinen. Immerhin spüren Fabrikanten, Importeure und Händler bei einzelnen Maschinen bereits Anzeichen einer Sättigung. Dazu kommt, dass der erwähnte Umsatzrückgang in der Bundesrepublik Deutschland einen starken Exportdruck nach der Schweiz zur Folge hatte und sich — laut Landmaschinenverband — in «unerfreulichen» Schwarzimporten auswirkte.

Als befriedigend bezeichnen die Verbandsmitglieder den Verkauf von Hochdruck-Motorspritzen für den Feld- und Obstbau; trotz starker internationaler Konkurrenz entwickelte sich hier auch der Export erfreulich. L.I.

	<p><b>Hochleistungs- Motoren- und Getriebe-Oele</b></p> <p><b>Oel-Import AG Hunzenschwil 064 22 43 60</b></p>	
---	---	--

# Kartoffel-Legemaschine „UNDERHAUG“



- Halbautomatisch; 3-Punkt-Anbau
- Lieferbar 2- und 4-Reihig
- Einfache und robuste Konstruktion
- Leichte Bedienung
- Sehr vorteilhafter Preis: ab Fr. 1175.— / 2-rhg.  
(inkl. Hackscharen für 3 Reihen)

Verlangen Sie eine komplette Dokumentation.  
Wählen Sie gut, wählen Sie «UNDERHAUG»!

**ROBERT FAVRE PAYERNE**

Telefon (037) 61 14 94

**Dank der Maschinengemeinde (MG) stehen auch dem Kleinbetrieb  
Maschinen zur rationellen Bewirtschaftung zur Verfügung.**

Landwirte, gründet auch in eurer Gegend eine Maschinengemeinde!

Beratung durch das Zentralsekretariat